

646.

Radolfzell¹, 1413 Dezember 13.

Vogt, Ammann, Rat und Bürgerschaft der Stadt Radolfzell¹ verkünden, dass sie der Frau Katharina von Schellenberg² («frow katherinen von Schellenberg») geborene von Wolfurt³, Junker Märken von Schellenberg⁴ von Kisslegg⁵ («Junker / Märken von Schellenberg von Kyslegg») Hausfrau hundert Gulden rechten jährlichen Zinses aus ihrer Stadtsteuer und dem Ungeld und von allen anderen Zinsen und Gülden schuldig geworden sind, um tausend Gulden, die sie erhalten haben. Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Aach⁶ im Hegau ist auf ihre Bitten Mitschuldner geworden, ebenso Henni Marti Bürger daselbst und Burkard Blüchli, genannt von Husen⁷, ebenfalls dort Bürger als Bürge, wie das im Hauptbrief steht. Sie versprechen, die Bürger von Aach⁶, den Mitschuldner und Bürger schadlos zu halten. Gesiegelt mit dem Stadtsiegel von Radolfzell¹.

Original im Erzbischöflichen Archiv Freiburg i. B. UH/2 (Urkundensammlung Haid). – Pergament 22,4 cm lang × 31,8, Plica 2,8 cm. – Auf der Plica: «1413 Dez. 13 Radolfzell» (19. Jahrh.); «UH 2» (Tinte, modern). Siegel rund, 5,7 cm, eingebunden. Rückseite: «Schadlossbrief Von denen von Zell Vm 100 gulden jerlich» (16. Jahrh.); «1318» (ausgebessert 1413) (19. Jahrh.).

- 1 Radolfzell am Untersee.
- 2 Katharina von Schellenberg.
- 3 Wolfurt, Vorarlberg.
- 4 Marquard IV. von Schellenberg-Wasserburg!
- 5 Kisslegg nnö. von Wangen.
- 6 Aach bei Engen (Hegau) nw. von Konstanz.
- 7 Hausen, wohl Stadt Engen.

647.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch (vor 1413) vermutlich nach Werdenberger Vorlage

fol. 101: «Anno Domini 1367 An aller Hayligen Abendt starb mein Herr / Herr Graff Vlrich Ruedolffs von Montfurt Sohn / jenseits dess Meers zue Redis, Vnd starb bey Ihme Graff / Ruedolff Von Werdenberg Graff / Hartmans Sohn.»^a

Übersetzung

Im Jahre des Herrn 1367 an Allerheiligen-Abend starb mein Herr Graf Ulrich¹ Rudolfs² Sohn von Montfort jenseits des Meeres zu Rhodus³, und starb bei ihm Graf Rudolf von Werdenberg⁴ Hartmanns⁵ Sohn.

fol. 102: «Anno Domini 1344 3 Nonas Augusti Castrum frastens⁶ est acquisitum.»

Übersetzung

Im Jahre des Herrn 1344 am 3. August wurde die Burg Frastanz⁶ erobert.

fol. 102b: «Anno Domini 1362 in Die Beati Stephani Martyris Comes Rue / dolphus de Sanegans⁷ fraudulenter occisus est iuxta Oppi-/dum Clauanne⁸.

Übersetzung

Im Jahre des Herrn 1362 am Tag St. Stephans des Märtyrers wurde Graf Rudolf von Sargans⁷ hinterhältig ermordet, unweit der Stadt Chiavenna⁸.

Abschrift in der Landesbibliothek Stuttgart Cod. hist. 2° n. 618. – Papierblätter 31,3 cm lang × 19,5, li. Rand etwa 1,2 cm frei, re. etwa 4 cm, die Ränder beiderseits schwach liniert. – Handschrift in modernem, braunem Pappereinband, bezeichnet «Allerley Schrifften vnd Documenta, die Genealogiam auch den Vhralten Gräfflichen Stammen der Herren Graffen von Montfort betreffendt», hinten auf rotem Band «Chronik der Grafen von Montfort», unten auf Rücken auf weissem Zettel «Cod. hist. Fol. 618» bezeichnet, hat 321 gezählte Folios, eine Sammlung verschiedenster Dokumente, alles von einer unbekanntenen Hand, vermutlich von Jakob von Rammingen, nach Piccards Wasserzeichenanalyse in der Zeit um 1630 geschrieben. Ausgehend von einem Schreiben Georgs III. von Montfort-Bregenz zur Erweisung von Ansprüchen auf die Herrschaft Montfort-Tettnang nach 1574 enthält der Band Urkunden, Briefe und Akten zur Geschichte des Hauses

Montfort, Wappenbücher, Turnierbücher, Anniversarien, Epitaphien und Inventare, dann fol. 101–116 b (modern 1256) die Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch über die Zeit von 1290 bis 1412. In der Mitte der Chronik erwähnt Tränkli den Tod seiner Mutter im Jahre 1412, das letzte Ereignis, die Übergabe der Feste Rosenberg, fällt in den Dezember 1412. Winkler (Die Chronik des Ulrich Tränkle von Feldkirch, S. 12) hält dafür, dass Tränkli 1414 bereits gestorben war, da er sonst die Reise des Papstes über Feldkirch nach Konstanz und den Beginn des Konzils wohl sicher erwähnt hätte. Die Abschrift erscheint getreu, enthält aber aus Landfremdheit viele unrichtig wiedergegebene Namen.

Auszüge im Stadtarchiv Überlingen in den Kollektaneen des Jakob Reutlinger Bd. 1, S. 158–173, geschrieben um 1581, mit grossen Lücken.

Auszüge im Stiftsarchiv St. Gallen, Miscellaniensband n. 27, fol. 291 bis 304 in der Chronik des Ulrich Imgraben von Feldkirch vor 1533, abgeschrieben anfangs des 17. Jahrhunderts.

Druck: Gerhard Winkler, Die Chronik des Ulrich Tränkle von Feldkirch, Katalog der Ausstellung Geschichtsschreibung in Vorarlberg im Vorarlberger Landesmuseum 1973, S. 11–48.

a Tränkli bringt diese Nachricht fol. 105 nocheinmal.

1 Ulrich von Montfort-Feldkirch, Rudolfs Sohn.

2 Rudolf von Montfort-Feldkirch, † 1375.

3 Insel Rhodos.

4 Rudolf von Werdenberg-Sargans-Vaduz, ältester Sohn Hartmanns III.

S. Paul Diebolder, Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939, S. 51.

5 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans-Vaduz, Rudolfs II. Sohn, † 1354.

6 Burg Frastanz, 1317 von Rudolf II. von Werdenberg-Sargans an Ulrich Tumb von Neuburg verliehen, nach Li U II/5 n. 213.

7 Rudolf von Werdenberg-Sargans, Bruder Hartmanns III. und Vormund seiner Neffen, Regent der Grafschaft Vaduz.

8 Chiavenna, Italien.

648.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch vor 1413.

fol. 103: «Item desselben Jahrs (1362) an Sanct Vältinstag, an einem Mon- / tag Zoch mein Herr Graff Ulrich¹ in den Bregentzer Waldt² / Vnd nament Graff Albrechts² thal⁴ in Pfandts weiss Vmb / 1700 Pfund Pfennig.»